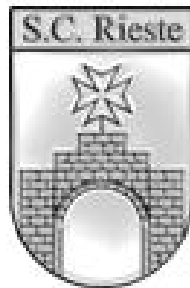




# Blau-Weiss Hollage

-

# SC Rieste



## Sonntag, 06.11.2005, 14:30 Uhr

**Liebe Sportfreunde,**

zum heutigen Nachbarschaftsderby gegen den SC Rieste darf ich sie mit diesem Vorwort in der BenkenBuschTrommel recht herzlich begrüßen.

Seit November 2004 versuche ich zusammen mit weiteren Mitstreitern, das Schiedsrichterwesen in meinem und auch unserem Lieblingsverein Blau-Weiss Hollage etwas aufzupolieren. Seit dieser Zeit beobachte ich jetzt sehr viele Fußballspiele doch aus einem ganz anderen Blickwinkel.

Fan sein und der eigenen Mannschaft die Daumen drücken, dabei einen lockeren und amüsanten Spruch loslassen, das gehört zum Fußball dazu. Zu abwechslungsreichen Fußballminuten gehören aber nicht nur Spieler und Publikum, sondern auch die Menschen in Schwarz, neuerdings auch in Gelb-Schwarz, Rot-Schwarz, Grün-Schwarz und anderen tollen Farbkombinationen: Die Schiedsrichter und die Schiedsrichter-Assistenten.

Ohne diese Männer und Frauen könnte unser geliebter Fußballsport nicht gut durchgeführt werden. Auch ich habe früher, - und manchmal auch heute noch -, über Schiedsrichter und deren Entscheidungen gemeckert und manches anders gesehen. Doch eines kann ich mit Bestimmtheit sagen: Alle Schiedsrichter geben ihr Bestes und versuchen so den Spielregeln Geltung zu verschaffen, um damit zum ordnungsgemäßen Gelingen unseres Hobbies Fußball beizutragen. Einigen Kollegen gelingt dies mit Erfahrung und Fingerspitzengefühl gut, andere Kollegen sind noch nicht so lange im Rennen und lernen mit jedem Spiel dazu. Eines ist klar: Fußballer und Publikum sind auch nicht immer gleich gut drauf.

Speziell für unseren Verein wünsche ich mir, dass noch mehr junge Leute Spaß daran haben, die Pfeife selber in die Hand zu nehmen und den 12 Jungschiedsrichtern, die seit November 2004 dabei sind, nachzueifern. Als Ansprechpartner stehe ich den Interessierten gerne zur Verfügung.

Allen wünsche ich heute einen spannenden Fußballnachmittag hier in Hollage mit tollen Spielszenen und guten Schiedsrichter-Entscheidungen.

**Hans-Georg "HG" Renken, Schiedsrichter und Fußballfan**

Mit Michael Böwer, Michael Grünebaum und Stefan Stallkamp haben drei Spieler der Ersten eine gemeinsame Vergangenheit beim heutigen Gast.

Stefan Stallkamp spielte von 1997 bis 2002 fünf Spielzeiten beim SC Rieste und davon die letzten drei Jahre zusammen mit den beiden Michaels. Er konnte 1997/1998 mit seinem Team den Aufstieg in die Landesliga schaffen. Zusammen feierte das Trio unter dem damaligen Trainer Josef Buschemöhle in jedem der drei gemeinsamen Jahre mindestens einen beachtenswerten Erfolg: Das Erreichen des Halbfinals im Bezirkspokal 1999/2000, den Sieg im Hallenmasters 2000/2001, den Gewinn des Fortuna-Cups in 2001/2002.

Das größte Erlebnis war aber ohne Frage ein Freundschaftsspiel gegen den VfL Osnabrück in der Saison 2000/2001. Die Lila-Weissen, Zweitligist unter der Regie von Jürgen Gelsdorf, konnten am 23.01.2001 vor 600 Zuschauern auf Lage erst in der 86. Minute durch Jacek Janiak zum 3:3 ausgleichen.

Michael Grünebaum, Stefan Stallkamp und Michael Böwer  
(2., 4., 5. von links), NOZ vom 11.06.2002



### SC Rieste verabschiedet auf Lage sieben Stammspieler

Mit Saisonende haben sieben Leistungsträger die Fußballer des SC Rieste verlassen (wir berichteten). Das letzte Heimspiel auf Lage nutzte der erste Vorsitzende Armin Trigloff, um Mirko Schleibaum, Stefan Stallkamp, Michael Grünebaum, Michael Böwer, Benno

Ruwe, Guido Röwekamp und Andreas Langenkamp von Herzen Dank zu sagen und für die weitere Zukunft alles Gute zu wünschen. Zur Erinnerung an die Riester Zeit erhielten die SCR-Kicker, die teilweise in anderen Vereinen ihre Karriere als Spieler oder Trainer fortset-

zen, von Trigloff einen Verabschiedungswimpel mit Widmung. „Ich hoffe, dass ihr den Weg nach Lage findet, so oft es die Zeit zulässt“, meinte der SCR-Vorsitzende abschließend. Jeder Spieler sei auch nach der SCR-Zeit gerne gesehen.

Foto: Gübel

Der 31-jährige Defensiv-Spezialist Nils Fessel ist ein Fußball-Urgestein beim SC Rieste und als langjähriger Mitspieler und gebürtiger Riester öfter Gastgeber der drei Hollager "Böwi", "Grüni" und "Stalla" gewesen.

### Wie beurteilst du bisher die Bezirksliga und dein eigenes Team?

Eine sehr ausgeglichene Liga, in der acht Teams um den Aufstieg mitspielen können und die ich noch stärker als die Landesliga im letzten Jahr einschätze. Eine sehr interessante und attraktive Liga. Zur eigenen Mannschaft: Wir haben einige Stammspieler verloren, unter anderem die komplette Abwehr. Aber dafür haben wir auch starke Neuzugänge verpflichtet können, die uns fußballerisch weiterbringen und die auch menschlich sehr gut nach Rieste passen. Kameradschaft wird wieder groß geschrieben in Rieste. Auf der Bank sind wir stärker besetzt, so dass der Trainer jetzt mehr Möglichkeiten besitzt als vergangene Saison.

### Wie lautet das Ziel des SC Rieste und dein persönliches Ziel?

Saisonziel ist, möglichst lange oben mitzuspielen und unseren ganz treuen Fans attraktiven Offensivfußball zu bieten. Wir wollen mindestens Vierter werden und, wenn alle fit bleiben, ist dieses auch ein realistisches Ziel. Persönlich möchte ich endlich einmal verletzungsfrei bleiben und durch kontinuierliche Spielpraxis immer ein Stück weiter nach vorne kommen.

### Welche Erinnerungen verbindest du mit den drei Ex-Riestern?

Zu "Böwi", "Grüni" und "Stalla" kann ich eigentlich nur Gutes sagen. (Anmerkung der BBT: Das hat bestimmt ein Kiste Bier gekostet). Fußballerisch und menschlich ganz feine Jungs. (Anmerkung der BBT: Da ist die nächste Kiste). Das bestätigen auch die Spieler, die Ex-Trainer, die Betreuer, die Fans und besonders auch die Clubhaus-Führung, das Ehepaar Margret und Franz-Josef Bruns. (Anmerkung der BBT: Und da ist die dritte Kiste). Einziges Manko war hin und wieder die 3. Halbzeit und der in Rieste übliche Frühschoppen am Tag nach den Feiern. Da gab es doch konditionelle Defizite bei den Dreien. (Anmerkung der BBT: Und jetzt wissen wir auch, dass SC Rieste alle drei Kisten locker auftrinkt).

Freitag, 04.11.2005		
RW Damme	SW Osterfeine	19:00
Sonntag, 06.11.2005		
Falke Steinfeld	Raspo Lathen	14:30
BV Garrel	SV Bad Bentheim	14:30
BW Hollage	SC Rieste	14:30
FC 27 Schapen	FCR Bramsche	14:30
BW Merzen	Hansa Friesoythe	14:30
SC Melle	Viktoria GMHütte	15:00
BW Papenburg	spielfrei	

Die nächsten Spiele		
BW Hollage	BV Garrel	13.11.
Falke Steinfeld	BW Hollage	20.11.
BW Hollage	SC Melle	27.11.

Pl	Verein	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1	FC 27 Schapen	11	7	2	2	34:26	8	23
2	FCR Bramsche	11	7	1	3	27:15	12	22
3	Hansa Friesoythe	10	5	4	1	27:17	10	19
4	RW Damme	10	5	2	3	24:21	3	17
5	BW Papenburg	11	5	2	4	17:17	0	17
6	BW Hollage	10	4	4	2	18:11	7	16
7	SC Rieste	10	4	4	2	18:16	2	16
8	SC Melle	10	4	3	3	28:20	8	15
9	Raspo Lathen	10	4	3	3	19:17	2	15
10	Viktoria GMHütte	10	3	3	4	12:18	-6	12
11	SW Osterfeine	10	3	1	6	15:24	-9	10
12	Falke Steinfeld	10	2	2	6	16:25	-9	8
13	BW Merzen	11	1	5	5	13:22	-9	8
14	BV Garrel	10	1	3	6	15:28	-13	6
15	SV Bad Bentheim	10	0	5	5	11:17	-6	5

VfL Osnabrück, A-Junioren, 1988/89




(Hinten v.l.n.r.) M. Stojnic, St. Bonk, M. Gersonde, H. Karp, Th. Mumme, St. Schmidt (Mitte v.l.n.r.) Betreuer F. Kotte, Th. Laumann, M. Baschetti, P. Blossey, M. Bohne, A. Schneider, V. Paul, Betreuer W. Schneider (Vorne v.l.n.r.) M. Richter, Th. Monschein, M. Berkenkamp, Trainer Friedel Hoppe, M. Pech, Th. Hanke, O. Brockmeyer

Der fußballinteressierte Leser der BenkenBuschTrommel wird einige Spieler wieder erkennen, von denen zwei besonders erwähnt werden sollen, da sie das Spiel heute entweder auf oder am Platz erleben werden.

Oliver Brockmeyer ist seit sehr vielen Jahren bei seinem Heimatverein Blau-Weiss Hollage als Trainer im Jugend- und Herrenbereich tätig.

Holger Karp erlernte das Fußballspielen beim TuS Haste, bestritt insgesamt 85 Spiele in der 2. Bundesliga für VfL Osnabrück, Eintracht Braunschweig und LRAhlen und ist seit dieser Saison beim SC Rieste.

Die Neunerbande				FC Bayern Fanclub Osnabrücker Hasebasis	FC Bayern Fanclub San Siro 2001				
FC Schalke 04 - Freunde Blau-Weiss Hollage		Kegelclub Die Stiefel von 1985			Kegelverein Steaua Keglewitsch Pfrsich-Lemon				
Blau-Weiss Hollage Alte Herren									
	Blau-Weiss Hollage 1. Herren			Blau-Weiss Hollage 2. Herren					
Blau-Weiss Hollage 3. Herren			Blau-Weiss Hollage 4. Herren		Blau-Weiss Hollage 5. Herren				
	Blau-Weiss Hollage A1 - Jugend	ungenannter Jugendpate		Blau-Weiss Hollage B1 - Jugend	Blau-Weiss Hollage C1 - Jugend				
Michael "Menne" Albers		<h1>Jugendpate</h1>  <p>Ich bin dabei !</p> <h2>Blau-Weiss Hollage</h2>			Familie Günter Ballmann				
	Familie Heinz Baumann				ungenannter Jugendpate		Franz Bergmann		
Familie Hans Böwer						Luis Böwer	Michael Böwer Silke Heringhaus		
Egon Brockmeyer	Familie Karsten Brockmeyer				Familie Oliver Brockmeyer				
Familie Klaus Brockmeyer						Familie Norbert Brümmer			
	Familie Uwe Freudenberg				Claus Heinze		Markus Holtmeyer		
Guido Kleine					Volker Kohlbrecher	Hannes Kollenberg Karin Kollenberg		Carsten Kühl	
Familie Clemens Lammerskitten							Fam. Klaus Langemeyer	Martin Lehmann	
Daniel Michallek					Stefan Pott	Reinhard Potts, Pfr.	Michael Reese	Stefan Reichert	Dirk Richter
	Jens Richter				Ewald Ruhr		ungenannter Jugendpate	ungenannter Jugendpate	Fam. Holger Schnieder
Familie Andre Schwegmann			Familie Guido Schwegmann		Reinhold Schwegmann	Familie Christian Speer			
	Eugen Stertenbrink		Fam. Franz Strößner		Familie Gerd Strößner		Familie Andreas Summe		
	Gerhard Volkmann Marlies Volkmann			Familie Wolfgang Wächter		Familie Bernhard Wagner			
Frank Weisemöller		Manfred Welp	Ralf Werner	Horst Wichering		Jonas Witte		Günter Wolke	ungenannter Jugendpate





Thomas Lüken  
Trainer



Marius Forst  
Co-Trainer



Norbert Brümmer  
Betreuer



Blau-Weiss Hollage  
Der Fan



Timo Brümmer  
geb. 24.10.1984



Andre Strößner  
geb. 21.12.1981



Björn Knabke  
geb. 21.08.1981



Michael Böwer  
geb. 12.08.1976



Sebastian Kröger  
geb. 01.03.1983



Thomas Lotz  
geb. 23.10.1982



Patrick Heinrich  
geb. 10.05.1986



Michael Grünebaum  
geb. 23.06.1980



Marc Kamper  
geb. 30.11.1979



Daniel Friedrich  
geb. 31.10.1979



Peter Strößner  
geb. 30.06.1973



Stefan Stallkamp  
geb. 10.08.1971



Torsten Ehlert  
geb. 14.02.1975



Maik Dorenkamp  
geb. 06.06.1979



Andreas Tenberge  
geb. 23.04.1982



Mesut Ayvaz  
geb. 04.05.1981



Sven Hornig  
geb. 16.03.1980



Adam Wurzel  
geb. 18.11.1980



Jens Steinbrink  
geb. 27.12.1975

Spitzenspiel der Bezirksliga

**Blau-Weiss Hollage - SV Wietmarschen**

Sonntag, 06.11.2005, 11:00 Uhr

Pl.	Verein	Sp.	g	u	v	Torverh.	Diff.	Pkt.
1	<a href="#">SV Wietmarschen</a>	7	5	1	1	13 : 5	+8	16
2	<a href="#">SV Olympia Uelsen</a>	6	5	0	1	22 : 7	+15	15
3	<a href="#">B-W Hollage I</a>	6	4	1	1	14 : 7	+7	13
4	<a href="#">SV Vorwärts Nordhorn 1</a>	6	4	0	2	15 : 9	+6	12
5	<a href="#">SV Victoria Gersten II</a>	6	3	1	2	19 : 14	+5	10
6	<a href="#">SV RW Lage</a>	7	3	1	3	17 : 16	+1	10
7	<a href="#">SV Langen-Neulangen</a>	7	2	1	4	9 : 15	-6	7
8	<a href="#">SV Herbrum</a>	6	1	0	5	9 : 18	-9	3
9	<a href="#">FSG Twist-Emslage</a>	6	0	2	4	7 : 13	-6	2
10	<a href="#">SC Ostenwalde</a>	5	0	1	4	3 : 24	-21	1

Nach dem in der letzten Saison erreichten Aufstieg von der Kreisliga in die Bezirksliga belegt die 1. Hollager Damenmannschaft in der neuen Spielklasse einen gefestigten dritten Platz. Durch Ehrgeiz, Kampf und Einsatzbereitschaft hat die Mannschaft es trotz personeller Probleme geschafft, sich einen Platz ganz vorne an der Tabellenspitze zu erarbeiten. Bei einer Niederlage, einem Unentschieden und vier Siegen haben die Hollager Damen mit starken Mannschaftsleistungen und verbesserter spielerischer Qualität bisher überzeugt. Für den wieder nach Polen zurückgekehrten Adam Wurzel haben inzwischen Andre Strößner und Hartmut Bergmann das Traineramt übernommen. Ausgestattet mit einem neuen Trikotsatz und mit neuen Trainingsanzügen schauen die Damen motiviert den nächsten Spielen entgegen und hoffen, dass sie ihre Leistungen halten und steigern können. Wichtig ist sicherlich der Umstand, dass es gelungen ist, auch eine 2. Damenmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen und das sehr erfolgreich: Mit einem Spiel Rückstand belegt die von Alexandra Bartke betreute Mannschaft in der 1. Kreisklasse momentan einen hervorragenden 2. Tabellenplatz.



Pressekonferenz mit Schalke 04 und FC Bayern München (v.l.n.r.): Michael "Charly" Lübben, Markus "Rudi" Wulfange, Andreas "Uli" Barlag



Kurze Erholung vor der nächsten Stromschnelle: Boot "Hollage IV" auf der Erft in der Nähe von Neuss



Alle Jahre wieder machen sich die Alt-Internationalen von Blau-Weiss Hollage an einem Tag im Spätsommer in aller Frühe auf zu einer Mannschaftsfahrt. In diesem Jahr am Samstag, dem 08. Oktober, und wie in jedem Jahr unter strengster Geheimhaltung des geplanten Ablaufs und des Ziels der Fahrt.

Als Jürgen „Jogi“ Böwer, der Busfahrer des Vertrauens, pünktlich den Motor seines Busses startete, war dies zugleich der Startschuss für heftige Diskussionen über die zu erwartenden Programmpunkte. Das Frühstück wurde in diesem Jahr in Buffet-Form gereicht und es waren nur sehr wenige Mitspieler, die die sonst üblichen fertig geschmierten Schnittchen vermissten, wahrscheinlich auch nur deshalb, weil sie von zuhause aus in dieser Beziehung zu sehr verwöhnt sind. Nach dem Frühstück lüftete das Orga-Team dann endlich das Geheimnis nach dem ersten Ziel der Fahrt: Die „Arena AufSchalke“, mittlerweile umgetauft in „VELTINS Arena“. Bei der Bekanntgabe ist vielen ein heftiges Runzeln auf der Stirn von Andreas „Max“ Barlag aufgefallen, aber viel wichtiger war, dass der Busfahrer unseres Vertrauens mit seinem Gefährt die Spur hielt auf dem Weg zu dem gegnerischen Stadion.

Am Ernst-Kuzorra-Weg 1 in Gelsenkirchen erwartete uns dann eine sehr informative Führung, die alles das beinhaltete, was das Schalke-Herz höher schlagen lässt: Ein Besuch des Schalke-Museums, das Betreten des heiligen Rasens, - Pardon, der war ja noch herausgerollt -, eine Besichtigung der Arena-Kapelle und nicht zuletzt ein Gang in die Spielerkabinen. Und dabei kam es auch zu einer spontanen und denkwürdigen Pressekonferenz mit Michael „Charly“ Lübben und Markus „Rudi“ Wulfstange, in die sich dann auch Andreas „Uli“ Barlag einschaltete. Gespannt sein darf man noch auf die offizielle Reaktion von Gelsenkirchener Seite auf die spontane Anfrage der Hollager Alten Herren, bei der nächsten Leerung der 5.000 Meter langen Bier-Pipeline, die die 52 Tanks mit insgesamt 52.000 Liter Fassungsvermögen mit den über 100 Zapfhähnen verbindet, dabei sein zu dürfen, um einer unnötigen Verschwendung des wertvollen Gerstensaftes entgegenzuwirken.

Bereits den ganzen Vormittag waren zusammengeloste Viererteams, die die Namen ruhmreicher Fußballmannschaften aus dem Ruhrgebiet trugen, mit einem Quiz beschäftigt, um im Endeffekt diejenigen mitspielenden Oldies zu finden, die die Fahrt im Jahre 2006 ausrichten dürfen. Der Hauptpunkt des Fragebogens, das richtige Zuordnen von berühmten Fußballerzitate zu noch berühmteren Fußballern, war wohl auch deshalb so schwer, weil jedem der aufgeführten Fußballstars fast jedes der Zitate zugetraut wurde.

Nach einem leckeren Mittagessen, gereicht auf einem „idyllisch“ gelegenen Parkplatz, erreichte die Reisegesellschaft dann den Startpunkt für die Hauptattraktion. In der Nähe von Neuss, am Ufer der Erft, startete eine abenteuerliche „Wildwasser-Schlauchboot-Rafting-Tour“. Bei der Ausrüstung mit Schwimmwesten und Helmen mussten dann die Sportkameraden Achim „Buckel“ Buck und Franz „Fenni“ Langkamp eingestehen, den Hinweis zum Mitbringen von Ersatzkleidung und Handtüchern auf der Einladung zur Mannschaftsfahrt nicht ernst genommen zu haben. Die Stromschnellen auf dem reißerischen Gewässer der Erft wurden von allen vier Schlauchbooten bravourös und ganz ohne Eskimorolle gemeistert. Ab der Einmündung der Erft in den Rhein kamen dann aber ganz neue Anforderungen auf die Bootsbesetzungen zu. Angesichts des doch enormen Verkehrsaufkommens auf dieser Wasserstraße und angesichts der riesigen Ausmaße der entgegenkommenden Containerschiffe, waren alle Ruderer sehr bedacht, den Schiffen rechtzeitig und weiträumig auszuweichen. Auch auf dem Wasser zeigte sich der auf dem Rasen bewährte Teamgeist der Mannschaft, als ein größeres Boot zwei Männer des kleinsten Schlauchbootes bei voller Fahrt aufnahm. Nur so konnte aufgrund der jetzt erheblichen Gewichtsreduzierung das Vorwärtskommen des in Seenot geratenen Bootes ermöglicht werden. Nach zweistündiger Paddelei endlich der Hafen: Die Altstadt von Düsseldorf.

Unter einer Rheinbrücke war ein kurzes Frischmachen angesagt, um dann zu neuen Aufgaben aufzubrechen. In einer bekannten Altbierkneipe warteten ein zünftiges Essen und die ersten einhundertundfünfzig Altbier auf die Gäste. Gut gestärkt konnte anschließend in Kleingruppen die schöne Altstadt von Düsseldorf ausgiebig erkundet werden. Auch wenn sich wahrscheinlich niemand, - wie von vielen vielleicht vermutet -, auf der Theke befand, so bestätigten doch viele Mitreisende hinterher die Wahrheit der Aussage von der „Längsten Theke der Welt“. Und trotzdem ist es gelungen, pünktlich um Mitternacht und auch vollzählig den Bus in Richtung Heimat zu erreichen.

Das Fazit: Die Alten Herren konnten einmal mehr durch eine mannschaftliche Geschlossenheit überzeugen. Ein großes Dankeschön an Busfahrer Jürgen Böwer für das sichere Geleit und an die Organisatoren Werner Meyer, Bernhard Möller, Andre Schwegmann, Josef Wächter und Uwe Wolke für die gelungene Veranstaltung. Eine schwere Bürde für die nachfolgenden Organisatoren Achim Buck, Stefan Hörnschemeyer und Norbert Pott aus der Traditionself SpVg Erkenschwick, wenn auch deren Teamchef Andreas Barlag verkündete: „Auch in der Allianz-Arena gibt es Stadionführungen ...“.